

1655 November 18., Mellingen

A

SCHREIBEN VON [KOMMANDANT FRANZ HEINRICH] PFYFFER VON HEIDEGG
 [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.
 ZURLAUBEN]

"Gestern hab ich minen Spion naher Lentzburg Und der Enden Versendt [- Artherhandel: Vorboten des Villmergerkrieges von 1656 -]¹. Der Zwar nicht witer gangen aber bringt Zu rugkh. dass man Zu Araw [=Aarau], wie man uss der grossen statt [=Altstadt] in die Vorstatt gehet, ein gwaltigen falbrugkhen bawen², Zu hendtschigen [=Hendschiken], odmasingen [=Othmarsingen] Ruobischwil [=Rupperswil], Und der Enden haben sie gmeinden versampt Und die Mandaten [von Schultheiss und Rat von Bern] Verlessen worin befolen dass sie alle biss den 18 diss sellent mit gewehr Krut Und Lott bi 23 lb. buoss Versehen sein und die 12 stundt limitiert darbej. Und diss durch dz gantz lentzburger Ampt [=Grafschaft Lentzburg]. sollen ihr gewehr im schloss [Lentzburg] abholen damit sie Umb 12 Uhren erschinen könden binebet Zeigt er an dass selbige underthanen wenig Lust nebet den Zürcheren Zu felddt, haben anzeigt sie Und Jnsonderheit der wagner Von hundtschwil [=Hunzenschwil] wan mir den fulen möhren ketzeren[?]³ den Zürcheren ein versetzt wurden, heut hab ich in naher araw geschikht so er wass bringt berichte ich minem geehrten herren, gestern hab ich mich mit H. Landtschriber [der Grafschaft Baden, Johann Franz Cebergen [=Ceberg] allerhandt sachen ersprochet, wie eben Von dem Heitersperger Pass [=Heitersberg] Zu Ver hawen, der dan noch offen Und miness gedänkhenss Kein angestalt gemacht, dass werkh Zu ergriffen.

Also ist hochnotwendig, wenen dass geburen thut, dz dem H. Landtvogt Zu baden [Johann Franz **Reding**] befolen werden, dz er die selbigen 2 päss [neben dem Heitersberg wohl der Hasenberg gemeint]⁴ nicht wellen Verhawen Lassen, wan ess Zeit sein wird, sonderen dass man doch die Vorsehung thun, wer und mit wie vill Volkh dieselbigen sollen Mantenirtt werden, sonsten werden ich nit Lang Platz haben mich Zuo defendieren. Diss ist dass mich gedunckht nothwendig dem H. Zu Communicieren Und Umb Krut Und Lot fur Unss in gemein Zu solicitieren thun hiebej dem H. Schwager Und wer im Lieb Unss samptlich Göttlichen gnaden durch dass Unbeflekhte furbit **Mariae** wolbefelen und Verbliben Jeder Zeit ...

Gestern Jst H. burgermeister [von Zürich, Johann Heinrich **Wasers?**] dochterman mit 2 anderen H. Und ein diener wieder nach Zurich hie

durch Passiert Und hin gegen uff die nacht 2 von Zürich Zu Pferd neben einem fuss boten naher Araw [wo vom 16. bis 19. November 1655 eine Tagsatzung der neugl. Orte stattfand]⁵ Passierten
 H. redner ab regesperg [=Regensberg] Jst wegen den discorus[?]⁶ so
 H. g[e]org U[l]rich **Bodmer** [von Baden] mit dem Obristen [richtig: Generaladjutant Hans Heinrich **Bürkli**] Von Zurich gehalten⁷ Zu baden
 gewest gestern Vermein ich hab die Stadt baden [d.h. Schultheiss und Rat] den burgkhlin entdekht wie dan ... [Bürgermeister und Rat der] Stadt Zurich an die statt baden ernsthaftig begertt."

1) s. Zurlaubiana etwa AH 98/9

2) Bei Lüthi/Aarau 314ff. finden sich hierüber keine Angaben.

3)

4) s. Stöckli/Mellingen 447

5) s. EA VI 1, 282 (Nr. 163)

6)

7) s. Zurlaubiana AH 63/148

Original - AH 124, 188-189 - Blatt 189^r leer

95

1684 November 17., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] RITTER B[EAT] J[AKOB I.]
 ZURLAUBEN AN DEN ABT DER ABTEI MURI, PLAZIDUS [ZURLAUBEN]¹, MURI

"Jch hab mein Concept also uffgesezt, das ich verhofft es werde solches niemandt Könen unbilichen, Jeder ... [weiss] das Jch Alles under die accorden undt oberkheitliche Erkandtnussen [möglichlicherweise sind damit die Ortsstimmen der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - zugunsten von **Beat Kaspar** Zurlauben bezüglich der Landschreiberei der Freien Ämter von 1676 gemeint]² Cediert hab, was disser mahlen meiner Anderen Söhnen [in Frage wäre v.a. **Beat Jakob II.** Zurlauben gekommen] Einer, wie billich, Ze Er-